

Scientists connected.

JAHRESBERICHT 2017

Inhalt

1.	Vom Wert des Netzwerkens	3
2.	Vereinsgeschehen 2017	5
3.	Schnittstelle zur Wissenschaft: Veranstaltungen 2017	8
3.1	Adlershofer Forschungsforum	9
3.2	Dissertationspreisverleihung	11
3.3	Das IGAFa-Programm zur »Langen Nacht der Wissenschaften«	13
3.4	Academic Tea Time	14
3.5	Jahrespressekonferenz Adlershof	15
3.6	Jahresempfang der Adlershofer Standortpartner	15
3.7	Academic Summer Night	16
4.	Internationale Begegnungszentren	17
5.	LaNA – Ladies Network Adlershof	23
6.	Projekte	27
6.1	Adlershofer Kolloquien	27
6.2	Publikation »Who's Who« Wissenschaftsmetropole Berlin	29
6.3	Weitere Aktivitäten – eine Auswahl	31
6.4	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Printmedien	33
7.	Zahlen – Daten – Fakten	34
8.	Organigramm	35



Dr. Ursula Westphal

Die Berliner Wissenschaftslandschaft zählt heute zu den größten und vielfältigsten in Europa: vier Universitäten, sieben Fachhochschulen, vier Kunsthochschulen, fast 30 private Hochschulen und knapp 70 Forschungseinrichtungen sind hier angesiedelt. Die außeruniversitären, überwiegend von Bund und Ländern gemeinsam geförderten Forschungseinrichtungen machen dabei eine besondere Stärke aus. Alle großen Forschungsorganisationen sind in der Hauptstadt vertreten: die Helmholtz-Gemeinschaft mit drei Zentren, die Max-Planck-Gesellschaft mit fünf und die Fraunhofer-Gesellschaft mit vier Instituten. Daneben ist Berlin deutschlandweit größter Standort der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz, die mit 14 Einrichtungen präsent ist. Die Stärke der außeruniversitären Forschung Berlins liegt sowohl in den Naturwissenschaften als auch in den Geistes- und Sozialwissenschaften, die entscheidende Impulse für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft setzen.

Beispielhaft für Berlins wissenschaftliche Leistungsfähigkeit im Bereich der Naturwissenschaften ist Adlershof, der erfolgreichste und modernste Technologiestandort Deutschlands. Hier arbeiten, forschen und entwickeln, lehren und lernen über 25.000 Menschen in zehn außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sechs mathematisch-naturwissenschaftlichen Instituten der Humboldt-Universität und in knapp 1.000 Unternehmen.

Mit der 1997 gegründeten Initiativegemeinschaft der Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen e.V. (IGAFA) hat der Technologiepark ein Alleinstellungsmerkmal für die erfolgreiche Vernetzung der Akteure. »Es muss einen kontinuierlichen, professionellen Ansprechpartner geben, eine für die Zusammenarbeit verantwortliche Institution, sonst klappt es nicht«, war die einhellige Meinung der Wissenschaftler, die sich frühzeitig für die Gründung des Vereins engagiert haben, »Hauptaufgabe dieser Einrichtung soll es nicht sein, den Glanz nach außen zu tragen, sondern die Funktion eines ›Kümmersers‹ zu übernehmen.«

Seitdem organisiert das Wissenschaftsbüro der IGAFA pro Jahr rund 100 Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Austausch und zur Förderung von Kontakten. Gemeinsam mit der Humboldt-Universität finden in Adlershof zahlreiche Kolloquien und andere Vortragsveranstaltungen sowie eine jährliche Standortkonferenz statt. Beide Partner vergeben gemeinsam mit dem Standortbetreiber, der WISTA-MANAGEMENT GMBH, den Adlershofer Dissertationspreis für eine herausragende Arbeit, die in Adlershof angefer-

tigt wurde. Auf kurzem, informellem Wege geschieht das Netzwerken beispielsweise beim »Academic Lunch«, bei dem leitende Wissenschaftler der Forschungseinrichtungen, Professoren der Humboldt-Universität und Geschäftsführer von technologieorientierten Unternehmen aus Adlershof ein aktuelles Thema aus Forschung und Technologie bei einem zwanglosen Mittagessen diskutieren – in der Regel mit einem prominenten Gast, zum Beispiel einem Botschafter, einem Industrievertreter, dem Präsidenten einer Universität oder einem Mitglied der Berliner Landesregierung.



Heute sind die Adlershofer Forschungseinrichtungen insbesondere mit den Universitäten in Berlin und Brandenburg eng verzahnt. So ist die überwiegende Zahl der leitenden Wissenschaftler in den Instituten gleichzeitig als Professoren an den Hochschulen tätig. Allein innerhalb des Technologieparks Adlershof bestehen über 100 dauerhafte, vertraglich geregelte Kooperationen zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Humboldt-Universität. Die insgesamt knapp 800 internationalen Kooperationen der Forschungseinrichtungen unterstützt die IGAFA durch den Betrieb von zwei Internationalen Begegnungszentren, in denen unter anderem über 50 Wohnungen für Forschungsaufenthalte internationaler Wissenschaftler bereit gestellt werden. Die Vernetzungsdichte innerhalb des Technologieparks Adlershof gilt heute als beispielhaft. Zu diesem Erfolg hat die IGAFA wesentlich beigetragen.

Vorstandsmitglieder der IGAFa e.V. für die Periode 2016-2018 sind:

Prof. Dr. Ulrich Panne (Vorsitzender)

Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

Prof. Dr. Norbert Esser (Schatzmeister)

Leiter des Institutsteils Berlin des

Leibniz-Instituts für Analytische Wissenschaften

Prof. Dr. Matthias Bickermann

Leibniz-Institut für Kristallzüchtung

Dr. Gerhard Ulm

Leiter des Instituts Berlin der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt

Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. Ingolf V. Hertel

Staatssekretär a.D., Direktor em. Max-Born-Institut

Geschäftsführerin: Dr. Ursula Wesphal

Satzungsgemäß ist die Hauptaufgabe der IGAFa die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Forschungseinrichtungen untereinander sowie mit der Humboldt-Universität und den Unternehmen vorrangig vor Ort im Technologiepark Adlershof. Der kontinuierliche Austausch dieser Akteure wird unter anderem durch regelmäßige, institutionalisierte Gesprächsrunden sichergestellt, an denen die IGAFa Vorstandsmitglieder beziehungsweise die Geschäftsführung teilnehmen. Bei regelmäßigen Mitgliederversammlungen werden Informationen weitergegeben sowie Anregungen und Anforderungen der Forschungseinrichtungen ermittelt und in der Folge umgesetzt.

Im Rahmen der Mitarbeit des IGAFa Sprechers, Prof. Dr. Ulrich Panne im **Beirat der WISTA-MANAGEMENT GMBH** wurden Anliegen der Forschungseinrichtungen eingebracht, unter anderem zur Ausgestaltung der »Zukunftsorte« in Berlin und zur Einrichtung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements in Adlershof. Die Sitzungen des Beirats fanden am 22. Februar, 21. Juni und 20. September 2017 statt. Zusätzlich gab es zwei direkte Gesprächsrunden mit der Geschäftsführung der WISTA-MANAGEMENT GMBH, Roland Sillmann, und Vorstandsmitgliedern der IGAFa.

Für die Kooperation und die gegenseitige Information mit der Humboldt-Universität fanden zwei »Jour fixe« mit dem Dekan der Adlershofer Fakultät, Prof. Dr. Elmar Kulke und dem für Adlershof zuständigen Vizepräsidenten der Humboldt-Universität, Prof. Dr. Peter Frensch, am 21. März und am 7. November, statt. Diskutiert wurden gemeinsame Projekte und Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Anträge zur Exzellenzinitiative und das Adlershofer Forschungsforum. Als Ergebnis der Gespräche konnte in 2017 ein gemeinsamer »Letter of Intent« der Humboldt-Universität, der WISTA-MANAGEMENT GMBH, des Technologiekreises Adlershof und der IGAFa zur koordinierten Nachwuchsförderung in Adlershof unterzeichnet werden. Vereinbarte Maßnahmen sind unter anderem der Ausbau von Promotionsvorhaben in Kooperation mit Unternehmen sowie die vermehrte Anbindung von leitenden Mitarbeitern aus den Forschungseinrichtungen mittels Lehraufträgen an die Universität.

Um auch einen institutionalisierten Zugang zu den Unternehmen zu etablieren, ist die IGAFa in 2017 zudem in den **Technologiekreis Adlershof** eingetreten, in dem sich rund 70 technologieorientierte Unternehmen in Adlershof engagieren.

6

Mitgliederversammlungen der IGAFa fanden in 2017 am 29. März, 20. Juli, 11. Oktober und 12. Dezember statt. Am 20. Juli waren die internationalen Gäste der IGAFa sowie Freunde und Förderer im Anschluss an die Mitgliederversammlung zur Academic Summer Night eingeladen. Bei der Jahreshauptversammlung im Oktober wurde dem Haushaltsabschluss des Vorjahres zugestimmt, der Bericht der Wirtschaftsprüferin entgegen genommen und der Vorstand entlastet. Im Anschluss an die Sitzung im Dezember fand die International Christmas Party statt. Der Vorstand der IGAFa traf sich außerdem zu Sitzungen am 21. März und am 7. November. Diese **Vorstandssitzungen** dienten vorwiegend zur Vorbereitung der Mitgliederversammlungen und zu Beschlüssen über Personalangelegenheiten.

Ein Highlight des Jahres innerhalb der von der IGAFa organisierten Veranstaltungen war das **Adlershofer Forschungsforum**, welches 2017 erstmals während der Berlin Science Week und in Kooperation mit der Organisation von Falling Walls stattfand. Mit dem Nobelpreisträger für Chemie 2014, Prof. Dr. William E. Moerner von der Stanford University, konnte ein prominenter Referent gewonnen werden, der das Adlershofer Forschungsforum mit einem herausragenden Vortrag bereicherte. Die Veranstaltung war bis zur Kapazitätsgrenze ausgebucht. Neben den viel beachteten Vorträgen sorgten die über 30 Poster von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus Forschungseinrichtungen und Humboldt-Universität in den Postersessions für engagierte wissenschaftliche Diskussionen.

Als eine der wichtigsten gemeinsamen Standortveranstaltungen wird der **Dissertationspreis Adlershof** angesehen, der seit 2003 gemeinsam von der Humboldt-Universität, der WISTA-MANAGEMENT GMBH und der IGAFA vergeben wird. Der Preis und die Veranstaltung zur Verleihung werden von vielen sehr geschätzt und stellen ein stark verbindendes Element für den gesamten Technologiepark dar. Die Ausscheidung 2017 (für den Dissertationspreis für 2016) fand am 14. Februar statt. Der Preis ging an Dr. Franziska Fischer von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung.

Auch bei der **Langen Nacht der Wissenschaften** konnte die IGAFA wiederum ein attraktives Programm mit Geländeführungen und Vorträgen zusammenstellen und erreichte erstmals über 1.000 Besucher. Im LNdW e.V., der die berlinweite Organisation verantwortet, engagierte sich Dr. Ursula Westphal wieder als Kassenprüferin.

Erstmals konnte mit dem **Falling Walls Lab Adlershof** auch ein regionaler Vorentscheid für die Falling Walls Lab Konferenz etabliert werden. Prof. Ulrich Panne und Dr. Ursula Westphal waren Mitglieder in der Jury für die Auswahl eines Kandidaten. Gewinner des Adlershofer Vorentscheids wurde Dr. Christian Heck von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, der Adlershof somit auch beim internationalen Ausscheid des Falling Walls Lab repräsentierte.

Der **Gründerwerkstatt** der WISTA-MANAGEMENT GMBH ist es gelungen Fördermittel einzuwerben, aus denen in drei Runden Gründerstipendien für je ein Jahr in Höhe von je 1.500 Euro pro Monat, davon zwei bis drei pro Unternehmen vergeben werden können. In der Förderung enthalten sind neben der finanziellen Unterstützung Workshops und Coachings zu gründungsrelevanten Themen. Daneben steht allen Stipendiaten ein kostenfreier Arbeitsplatz mit entsprechender Infrastruktur im Coworking Space (Rudower Chaussee 17) zur Verfügung. Dr. Ursula Westphal engagiert sich in der Jury für den Auswahlprozess der Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Ihrem Auftrag **Scientists Connected**. gerecht werdend, konnte die IGAFA auch in 2017 wieder insgesamt über 100 Veranstaltungen zur besseren Vernetzung der Adlershofer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anbieten. Einzelheiten zu den Veranstaltungen sowie Informationen über weitere Aktivitäten, wie die Auslastung und Entwicklung der Internationalen Begegnungszentren in Adlershof und Köpenick finden Sie auf den folgenden Seiten.

Schnittstelle zur Wissenschaft: Veranstaltungen 2017

Seit über 20 Jahren ist das Wissenschaftsbüro der IGAFa zentrale Anlaufstelle für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Technologiepark Adlershof. Als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft bietet die IGAFa Forschenden die Möglichkeit, sich mit Akteuren aus anderen Bereichen auszutauschen und zu vernetzen. Zusätzlich möchte die IGAFa die Entwicklung des Standortes vorantreiben und seine Reputation ausbauen. Dabei kooperiert die IGAFa seit vielen Jahren mit Standortpartnern wie der Humboldt-Universität, dem Technologiekreis Adlershof als Vertreter der Unternehmen und der WISTA-MANAGEMENT GMBH als Betreibergesellschaft des Technologieparks.

Im Jahr 2017 initiierte und organisierte das Wissenschaftsbüro wieder über 100 Veranstaltungen. Zu den Highlights zählten das Adlershofer Forschungsforum mit Nobelpreisträger Prof. William Moerner sowie der Dissertationspreis Adlershof, bei dem auch dieses Jahr wieder herausragende wissenschaftliche Arbeiten eingereicht wurden. Im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaft erreichten die Angebote der IGAFa dieses Jahr über 1.000 neugierige Besucher. Mit all diesen Veranstaltungen spricht die IGAFa verschiedene Zielgruppen an. Sie versorgt neben der Wissenschaft, Wirtschaft und Politik auch eine naturwissenschaftlich interessierte Öffentlichkeit sowie die Generation von morgen mit Informationen. Zu den einzelnen Veranstaltungen wird im Folgenden berichtet.



3.1 Adlershofer Forschungsforum, 10. November 2017

Mehr als 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Adlershof und von anderen Wissenschaftsstandorten besuchten das Adlershofer Forschungsforum 2017. Damit lässt sich ein Zuwachs von 50 Prozent im Vergleich zur letzten Veranstaltung verzeichnen. Diese Entwicklung stuften die drei Organisatoren als vollen Erfolg ein. Das Adlershofer Forschungsforum wurde diesmal von der Humboldt-Universität, der IGFA und WISTA-MANAGEMENT GMBH ausgerichtet. Es fand im Rahmen der »Berlin Science Week« statt. Die interessierten Besucher erwartete ein abwechslungsreiches und hochkarätig besetztes Programm:

Begrüßung

Prof. Peter A. Frensch

Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Ulrich Panne

Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung/ IGFA e.V.

Roland Sillmann

WISTA-MANAGEMENT GMBH

Keynote Speech

Prof. W. E. Moerner, Stanford University, Nobelpriisträger Chemie 2014

What Can You Learn from Watching Single Molecules? From Super-Resolution Imaging to Nanoscale Probes of 3D Dynamics in Cells and Solution

Highlights

Prof. Dr. Bernd Rech

Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie Berlin, komm. Direktor

Prof. Dr. Emil J. W. List-Kratochvil

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Physik und IRIS Adlershof

Prof. Dr. Ulf Leser

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Informatik

Ramin L. Mokhtari

ICE Gateway GmbH

Prof. Dr. Günther Tränkle

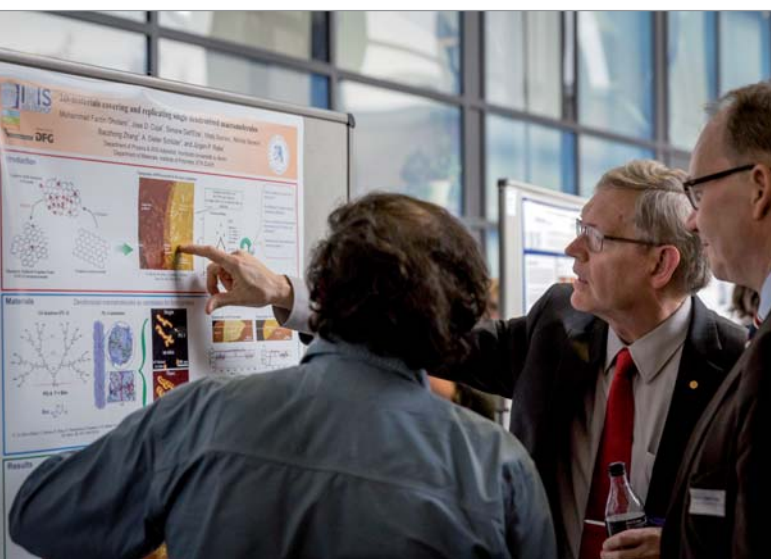
Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik

Der Nobelpreisträger Prof. William Moerner sowie die renommierten Adlershofer Wissenschaftler und Unternehmer sprachen über ihre aktuelle Forschung und zeigten Lösungsansätze für die Chancen und Herausforderungen unserer Zeit auf.

Das Veranstaltungsprogramm bot auch eine Bühne für Nachwuchswissenschaftler: die Erstplatzierten des Falling Walls Lab Adlershof präsentierten ihre Forschungsthemen in dreiminütigen Vorträgen. Im Rahmen einer Posterschau stellten weitere 30 junge Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler ihre Forschungsarbeiten vor. Die Posterschau bot eine ideale Plattform für viele anregende und auch kontroverse Diskussionen.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde der mit 500 Euro dotierte Posterpreis an Carlos Abad verliehen. Er forscht als Doktorand der Graduate School of Analytical Sciences Adlershof (SALSA) in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Humboldt-Universität, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) und Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS).

10



3.2 Dissertationspreisverleihung, 14. Februar 2017

Am 14. Februar 2017 wurde zum 15. Mal der Dissertationspreis Adlershof verliehen. Ausgerichtet wird der Wettbewerb gemeinsam von der IGAFA, der Humboldt-Universität und der WISTA-MANAGEMENT GMBH. Die Latte für die Teilnahme liegt hoch: Nur wer seine Doktorarbeit in Adlershof angefertigt und mindestens mit »magna cum laude« abgeschlossen hat, kann vorgeschlagen werden. Die Frist dafür endet jeweils am 1. November des Vorjahres. Aus den eingereichten Arbeiten nominierte die Jury dieses Mal eine Wissenschaftlerin und zwei Wissenschaftler.

Dr. Franziska Fischer

Zwei Pulver in eine Kugelmühle geben, kräftig schütteln und schon entsteht eine neue Verbindung nach dem Motto: »Geschüttelt, nicht gerührt – Chemie in der Kugelmühle«. Durch Echtzeitüberwachung konnte Fischer die Reaktionswege solcher mechanochemischen Synthesen aufdecken. Ihre Dissertation am Institut für Chemie der Humboldt-Universität und an der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung leistet einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung umweltverträglicher und kosteneffizienter Synthesemethoden.

11

Dr. Ulrike Maaß

In ihrer Dissertation am Institut für Psychologie der Humboldt-Universität erforscht Maaß die Ausprägungen narzisstischen Verhaltens in sozialen Interaktionen. Narzissten sind von ihrer Grandiosität überzeugt, fordern permanente Bestätigung ihrer Umwelt ein und können auf Kritik sehr dominant reagieren. Narzissmus tritt aber nicht nur in dieser Extremform auf. Mit ihrem Modell NARCIS (NARCissism In Situations) konnte sie narzissmusfördernde beziehungsweise -reduzierende Bedingungen nachweisen.

Dr. Florian Tschorsch

Internetanonymisierungsdienste gewinnen zunehmend an Bedeutung. Beispielsweise können sie in restriktiven politischen Systemen dazu dienen, Zensur zu umgehen. Ein Problem dieser Dienste ist ihre hohe Netzwerklast. In seiner Arbeit untersuchte Tschorsch das am weitesten verbreitete System »Tor« (The Onion Router) und entwickelte Lösungen zur Optimierung dessen Performanz und Sicherheit. Seine am Institut für Informatik der Humboldt-Universität entstandene Doktorarbeit hat bereits zu praktischen Verbesserungen des Anonymisierungsdienstes geführt.

Für alle drei Nominierten veranstaltete die WISTA-MANAGEMENT GMBH ein Präsentationstraining, um sie zu befähigen, ihre wissenschaftlichen Arbeiten wirkungsvoll und mit viel Elan einem größeren Auditorium vorzustellen. Am 14. Februar 2017 begeisterten die drei Vortragenden dann sowohl das interessierte Publikum als auch die Jury mit ihren hochklassigen Kurzvorträgen und beantworteten die zahlreichen Fragen der Zuhörer souverän. Alle Beiträge waren »close to perfect« – wie es der Moderator, Hardy Schmitz, formulierte.

Während sich die Jury nach den Präsentationen zur Beratung zurückzog, verzauberte Jasper Ubben die Gäste mit den sphärischen Klängen seines Vibraphons.

Das Rennen machte die Nachwuchswissenschaftlerin Dr. Franziska Fischer, die auf eine hohe Innovationskraft ihrer Forschungsergebnisse hofft. Für ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen und ihre überzeugende Präsentation erhielt Fischer den mit 3.000 Euro dotierten Preis. Die Preisträgerin, die Jury und alle Anwesenden ließen den Abend bei einem gemütlichen Get-together ausklingen.



3.3 Das IGAFA-Programm zur »Langen Nacht der Wissenschaften«, 24. Juni 2017



Auch dieses Jahr organisierte die IGAFA eine Vielzahl von Angeboten für die wissenschaftsinteressierten Besucher, die zur Langen Nacht der Wissenschaften Adlershof eroberten. Ab 16:30 Uhr strömten große und kleine Besucherinnen und Besucher in die Rudower Chaussee 19.

Eine starke Anziehungskraft hatte die Vorführ- und Mitmachaktion zum Thema »Steinzeitkunst: Farbherstellung aus Erdpigmenten und Höhlenmalerei auf Leder«. Bis 22 Uhr ließ das Interesse der Kinder nicht nach, Bilder auf Ziegenleder mit Federn und steinzeitlichen Farben zu zeichnen.



Das Angebot zur Turmbesteigung fand großen Anklang und wurde in diesem Jahr noch mehr genutzt als in den Jahren zuvor. Bei den Führungen und Rundfahrten durch den Technologiepark erfuhren die wissbegierigen Gäste viele historische Details dieses geschichtsträchtigen Standorts und bekamen eine Vorstellung davon, woran in der Gegenwart geforscht wird.



Das deutlich höhere Besucheraufkommen schlägt sich in den konkreten Zahlen nieder: Insgesamt nutzen mehr als 1.000 Interessierte die vielfältigen Programmpunkte der IGAFA. Das entspricht einer Steigerung von 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

3.4 Academic Tea Time, 3. Mai 2017 und 28. November 2017

Am 3. Mai 2017 empfing die IGAFA den Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung, Steffen Krach, als Gastredner im Rahmen einer Academic Tea Time mit Direktoren wissenschaftlicher Einrichtungen, Vertretern der WISTA-MANAGEMENT GMBH und Professoren der Humboldt-Universität. Es wurden Möglichkeiten politischer Unterstützung für die Fokussierung von Forschungsthemen wie auch verschiedene Ideen zur Verbesserung des Wissenschaftsmarketings für den Standort Berlin erörtert.



14

In der zweiten Jahreshälfte, am 28. November 2017 lud die IGAFA zu einer Academic Tea Time mit dem Präsidium der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) ein. Auch die Humboldt-Universität war durch Prof. Elmar Kulke vertreten. Nach angeregter Diskussion ergaben sich mehrere konkrete Ansatzpunkte für eine Vertiefung der Zusammenarbeit. Hier eine Auswahl:

Wenigstens einmal jährlich sollte ein Vertreter der HTW am Beirat der WISTA-MANAGEMENT GMBH teilnehmen sowie in einem vorbereiteten Tagesordnungspunkt Stand und Maßnahmen zur besseren Zusammenarbeit erörtert werden.

Die HTW sucht häufig nach neuen Lehrbeauftragten für Grundlagen- sowie Vertiefungsbeziehungsweise Spezialisierungsfächer. Für Adlershofer Wissenschaftler, besonders aus dem Mittelbau kann dieses Angebot sehr interessant sein. Die IGAFA könnte das Matching unterstützen und, nach Vorauswahl durch die HTW, Gesuche weiterleiten.

Adlershofer Unternehmen könnten von Studierenden und Absolventen aus den Fachbereichen Informatik und Design profitieren. In einem ersten Schritt sollen Adlershofer Unternehmen zur jährlich stattfindenden Werksschau bei der HTW eingeladen werden.

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Standortes Adlershof soll der Ausbau der Verkehrsverbindungen zwischen Oberschöneweide und Adlershof vorangebracht werden.

3.5 Jahrespressekonferenz Adlershof, 13. März 2017

Die Jahrespressekonferenz wird gemeinsam von der WISTA-MANAGEMENT GMBH, der Adlershof Projekt GmbH, der Humboldt-Universität und der IGAFA organisiert. Ziel der alljährlichen Pressekonferenz ist die Entwicklung des Standortes Adlershof aufzuzeigen und die Öffentlichkeit über die Neuheiten des Technologieparks zu informieren. Besonderes Augenmerk wird hier auf die Vernetzung der Adlershofer Standortpartner und die zahlreichen Auszeichnungen für Kooperationsprojekte gelegt.

Zur Pressekonferenz 2017 brachte die IGAFA den Flyer »Scientists connected.« heraus. Dieser informiert prägnant und visuell ansprechend über Kernveranstaltungen der IGAFA, wie das Adlershofer Forschungsforum, den Dissertationspreis Adlershof oder auch die Academic Tea Time und die Academic Summer Night.

In der Jahresumfrage 2016 wurde erstmals nach den Kooperationen von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen am Standort gefragt. So kooperieren 76,4 Prozent der Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark mit mindestens einem anderen Standortunternehmen, fast 44 Prozent arbeiten mit mindestens einer außeruniversitären Forschungseinrichtung und fast 30 Prozent mit einem Institut der Humboldt-Universität zusammen. Auch ist die Vernetzung bei den Unternehmen der Medienstadt mit 55,2 Prozent sowie bei Gewerbe und Dienstleistungen mit 52,9 Prozent außerordentlich hoch. Wirtschaftssenatorin Ramona Pop stellte fest, dass von einem Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort heute mehr erwartet würde als die reine Vermietung von Flächen. Das zeige die diesjährige Unternehmensbefragung ganz deutlich. Es gehe um Kooperation und Netzwerke wie auch darum, gemeinsam Ideen zu entwickeln und zu wachsen.

3.6 Jahresempfang der Adlershofer Standortpartner, 6. Juli 2017

Die Standortpartner des Wissenschafts- und Technologieparks, Adlershof Facility Management GmbH, Adlershof Projekt GmbH, Humboldt-Universität, Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e.V., Technologiekreis Adlershof e.V. und WISTA-MANAGEMENT GMBH, richteten am 6. Juli 2017 wieder den Adlershofer Jahresempfang aus. Das hervorragende Wetter erlaubte es, die Veranstaltung im großzügigen Außengelände hinter dem Bunsen-Saal stattfinden zu lassen. Eine Grillstation, eine Bar und ein reichhaltiges Buffet luden zum gemütlichen Beisammensein ein. Es durften außerordentlich viele Teilnehmer begrüßt werden, die angeregt ins Gespräch kamen und einen wunderbaren Sommerabend genossen.

3.7 Academic Summer Night, 20. Juli 2017

Zum alljährlichen Sommerfest lädt die IGAFa Freunde und Förderer in die Räumlichkeiten ihres Internationalen Begegnungszentrums (IBZ) in Adlershof ein. Dort bietet sich die Möglichkeit, die internationalen Gastwissenschaftler bei einem gemütlichen Grillabend näher kennenzulernen und untereinander ins Gespräch zu kommen.

Auch 2017 erwartete die Gäste wieder ein liebevoll angerichtetes Büffet sowie ein Grillstand im Außenbereich. Angenehm untermalt wurde die Veranstaltung durch das Berliner Jazz Quartett. Dank des Wetterumschwungs, der die Regenwolken rechtzeitig vertrieb, konnten die Anwesenden den milden Sommerabend mit kühlen Getränken im Garten des IBZs gemütlich ausklingen lassen.

16





Matthias Brandt

Ein Zuhause auf Zeit*

»Auch in einer Zeit, in der Überschallflugzeuge die Überquerung von Ozeanen auf das Maß von Stunden reduzieren, in der die elektronische Post mit der Geschwindigkeit eines Augenblicks die Erde umkreist, bleibt die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit darauf angewiesen,

dass Forscherinnen und Forscher aus anderen Ländern mit ihren Familien Wohnungen finden, in denen sie gerne und mit Freude leben.«¹

Als Teil des IBZ-Ost Programms errichtete die Alexander von Humboldt Stiftung (AvH) 1997 im Technologiepark Adlershof und in der Nähe, auf einem Ufergrundstück an der Dahme zwei Internationale Begegnungszentren (IBZ) für wissenschaftliche Gäste, die Forschungsaufenthalte in Berlin verbringen. 2003 kam in Adlershof noch ein Erweiterungsbau hinzu, der überwiegend von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern genutzt wird, die Experimente am Synchrotronspeicherring BESSY II durchführen. Insgesamt stehen so im Südosten Berlins 78 Wohnungen zur Verfügung, die internationalen Gästen ein Zuhause auf Zeit bieten.

Die IBZ Programme sind neben den weiteren Aktivitäten der AvH, des DAAD und ähnlicher Organisationen, Bausteine mit denen die Bundesregierung Internationalisierung strategisch fördert. Ziel ist, das Interesse am wissenschaftlichen Wirken in Deutschland zu fördern und durch die Ausbildung künftiger Eliten in Partnerländern mit diesen tragfähige Beziehungen aufzubauen. In den meisten Ländern gibt es heute Alumni, die das Ansehen Deutschlands in der Welt mitbestimmen. Die Wahrnehmung Deutschlands als attraktiver Wissenschaftsstandort wird zudem durch Maßnahmen wie »Study in Germany – Land of Ideas« gestärkt.²



In den Internationalen Begegnungszentren Adlershof und Köpenick stehen nicht nur günstige Mieten und die Nähe zum Arbeitsplatz im Vordergrund, sondern als Herz der Häuser ein wissenschaftliches Begegnungsprogramm. Hierzu gehören neben dem wissenschaftlichen Austausch verschiedene Veranstaltungen, die das Knüpfen von Kontakten erleichtern wie zum Beispiel regelmäßig angebotene Ausflüge und Filmabende, aber auch jahreszeitliche Feiern, wie Sommerfeste und Weihnachtsfeiern.

Unter dem Titel »Out of House« laden wir unsere Gäste an Wochenenden ein, zusammen eine Sehenswürdigkeit oder Veranstaltung zu besuchen. Neben der Möglichkeit, ihre Mitbewohner in den IBZ besser kennenzulernen, bietet diese Veranstaltungsreihe die Gelegenheit, unseren Gästen Berlin und die deutsche Kultur näher zu bringen.

Einmal im Monat ist es in unserem IBZ Adlershof Zeit für die »Open House«-Veranstaltung. Hierbei handelt es sich um eine Abendveranstaltung, in deren Mittelpunkt zum Beispiel die Vorführung eines deutschsprachigen Filmes (mit englischen Untertiteln) steht. Bei den gezeigten Filmen handelt es sich entweder um deutsche Produktionen oder um Filme mit lokalem Bezug. Auch bei dieser Veranstaltung bietet der lockere Rahmen hervorragende Bedingungen, um untereinander ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen. Darüber hinaus ist die Tatsache, dass die Filme in deutscher Sprache gezeigt werden, eine ideale Ergänzung der angebotenen Deutschkurse.

Die Planung und Durchführung der Veranstaltungen des Begegnungsprogramms ist neben den Aufgaben der Hausverwaltung zentraler Auftrag des Guest Relations Managers. Es gilt, unsere Gäste bei ihrem Forschungsaufenthalt zu unterstützen und ihnen das Leben und Einleben in Deutschland zu erleichtern. Statt selbst aktiv Forschung zu betreiben, nimmt man eine unterstützende Rolle ein, die aufgrund ihrer Vielfältigkeit und des Kontakts mit vielen Menschen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen spannend ist und immer aufs Neue motiviert.

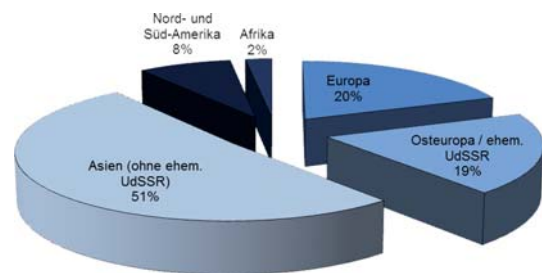
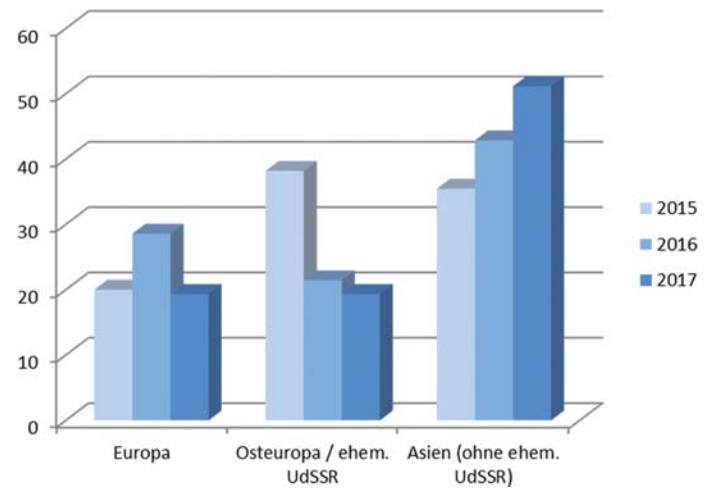
1 Prof. Dr. Wolfgang Frühwald, Präsident der Alexander von Humboldt Stiftung, Mai 2001

2 Bericht der Bundesregierung zur internationalen Kooperation in Bildung, Wissenschaft und Forschung 2014-2016, Juni 2017

* Dieser Artikel wurde bereits in der Wochenschau der GDCh 2017 in KW 43 veröffentlicht.

Übersicht über die Belegung in 2017

Im Jahr 2017 waren unsere Gästehäuser für insgesamt 100 Wissenschaftler ein Zuhause auf Zeit. Bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 10,6 Monaten entspricht dies einer Auslastung von 99 Prozent. Selbst gegenüber den vergangenen Jahren, in denen die Auslastung bereits um die 90 bis 95 Prozent lag, ist dies ein neuer Höchstwert. Unsere Gäste kamen in diesem Jahr aus insgesamt 30 verschiedenen Staaten. Bei genaueren Betrachtung der Nationalitäten fällt auf, dass der Anteil der asiatisch stämmigen Gäste in den letzten Jahren stetig wächst (51 Prozent in 2017) während die zweite traditionell starke Gruppe der Gäste aus Osteuropa, insbesondere der ehemaligen UDSSR, abnimmt (19 Prozent in 2017).



Verbesserungen in 2017

Die Einstellung eines eigenen Hausmeisters Ende 2016 hat wie erhofft eine deutliche Verbesserung gebracht. Unsere Gäste schätzen Uwe Hirsch als festen Ansprechpartner in den Gästehäusern, der mit seiner engagierten Arbeitsweise dazu beiträgt, dass viele kleine Reparaturen schnell und unkompliziert durchgeführt werden. 2017 wurden die Holzböden der Balkone im IBZ Köpenick erneuert. Der nun verbaute Kunststoff soll deutlich witterungsbeständiger und damit langlebiger als Holz sein. Die Erneuerung der Sandkiste und Schaukel im IBZ Köpenick sowie die Installation eines WLAN-Netzwerkes mit Internetanschluss im IBZ Köpenick wurden 2017 beauftragt. Mit der Fertigstellung ist im Frühjahr 2018 zu rechnen. Gleiches gilt für den Fitnessraum im IBZ Adlershof für den neue Geräte angeschafft wurden.

Serviceangebot und Veranstaltungen

Neben der für unsere Gäste exzellenten Lage, die kürzest mögliche Wege zwischen Arbeit und zu Hause ermöglicht, bieten unsere Gästehäuser eine Vielzahl von Serviceeinrichtungen: So befinden sich in beiden IBZ Gemeinschaftsräume, Waschküchen und ein Garten mit Spielplatz für unsere kleinen Gäste. Darüber hinaus bietet das IBZ Adlershof einen Fitnessraum, einen Klavier- und Fernsehraum sowie einen Kinderspielraum, während das IBZ Köpenick unsere Gäste vor allem durch seine idyllische Lage direkt an der Dahme anspricht; hier wissen sie besonders den Garten zu schätzen und nutzen ihn an Wochenenden rege. Um die bereits kurzen Wege noch schneller zurücklegen zu können, bieten wir unseren Gästen einen Fahrradverleih an.

Zum Serviceangebot für unsere Gäste gehören verschiedene Veranstaltungen, die das Knüpfen von Kontakten erleichtern. Zu diesem Begegnungskonzept gehören neben einmaligen Veranstaltungen wie Sommerfest und Weihnachtsfeier vor allem unsere regelmäßig angebotenen Ausflüge und Filmabende.

Im vergangenen Jahr hat sich bei den für unsere Gäste angebotenen Veranstaltungen ein Trend abgezeichnet: Veranstaltungen, die mit Sport und Bewegung verbunden sind, werden gut besucht, während Filmabende immer weniger Teilnehmer locken. Aus diesem Grund sollen zukünftig mehr Veranstaltungen wie Tischtennisturniere oder Schlittschuhlaufen angeboten werden. Da die Bibliothek im IBZ Adlershof kaum mehr als Präsenzbibliothek genutzt wird, wäre zudem eine Umgestaltung des Raumes zu einem Spielzimmer mit Billardtisch und Kicker erstrebenswert.



Beide IBZ sind mit Seminarräumen ausgestattet. Während der Seminarraum in Köpenick inzwischen als Gemeinschafts- und Aufenthaltsraum dient, kann der Seminarraum im IBZ Adlershof als Multifunktionsraum für Veranstaltungen jeder Art genutzt werden. Hierzu zählen Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen, Seminare, Deutsch- und Sportkurse sowie Feiern.

Zu den regelmäßig in unserem Seminarraum im IBZ Adlershof stattfindenden Veranstaltungen gehören die Deutschkurse für unsere Gäste. Diese finden – mit Unterbrechungen in den Schulferien – wöchentlich statt und sind so aufgebaut, dass ein Einstieg jederzeit möglich ist. Angeboten werden zwei Levels: eines für Anfänger ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen und eines für Fortgeschrittene, in dem der Schwerpunkt vor allem auf die alltägliche Kommunikation gelegt wird. Die Kursdauer je Unterrichtstag beträgt 90 Minuten je Kurslevel.

Eine Sonderrolle unter den Gästehäusern nimmt das durch das HZB selbstständig verwaltete Haus 3 des IBZ Adlershof ein. Hier sind Gastwissenschaftler untergebracht, die am Elektronenspeicher BESSY II tätig sind. Da diese zumeist nur wenige Wochen in Adlershof verbringen, ist es eine besondere Herausforderung, sie in das Begegnungskonzept mit einzubeziehen. Am besten gelingt dies bei den »Out of House«- und »Open House«-Veranstaltungen sowie den Deutschkursen.

IBZ Termine 2017

Sport:

05./ 19. / 26. Januar
02./ 09. / 16. / 23. Februar
02. / 09. / 16. / 23. / 30. März
20. / 27. April
04. / 11. / 18. / 25. Mai
08. / 15. / 22. / 29. Juni
06. / 13. Juli
07. / 14. / 21. / 28. September
05. / 12. Oktober

Deutschkurse:

07. / 10. / 24. / 27. Januar
07. / 14. / 21. / 28. Februar
07. / 14. / 21. / 28. März
04. / 25. April
02. / 09. / 16. / 23. / 30. Mai
13. / 20. Juni
04. / 11. Juli
06. / 13. / 20. / 27. November
04. / 11. Dezember

»Open House« / »Out of House«:

11.01. Movie Night
»König von Deutschland«
14.01. Tischtennis-Turnier
09.02. Movie Night
»Lola rennt«
01.03. Movie Night
»Bridge of Spies«
25.03. Mauermuseum
05.04. Movie Night
»Good Bye, Lenin!«
23.04. Archenholdt-Sternwarte
26.08 Bundeskanzleramt
14.10. Festival of Lights
25.10. »Make me a German«
(BBC-Dokumentation)
26.11. Schlittschuhlaufen
06.12. Weihnachtsbaumschmücken
IBZ-Adlershof
08.12. Weihnachtsbaumschmücken
IBZ-Köpenick

Weinprobe, 19. September 2017

Bereits zum dritten Mal veranstaltete die IGAFa für die internationalen Gastwissenschaftler sowie Freunde und Förderer des Vereins eine Weinprobe, die sich mittlerweile eines treuen Liebhaberkreises erfreut. Für die diesjährige Weinverkostung öffnete Prof. Detlef Möller am 19. September 2017 seinen Weinkeller. Es galt Rotweine aus unterschiedlichen Ländern und Anbaugebieten blind zu verkosten und zuzuordnen. Die meisten Weine wurden dieses Mal von einem Gastwissenschaftler aus China richtig erkannt. Über den Abend ergaben sich viele angeregte Gespräche und neue Bekanntschaften wurden geknüpft.

Weihnachtsfeier im Internationalen Begegnungszentrum, 12. Dezember 2017

Um den Abschluss des Jahres gebührend zu feiern trafen sich Gäste, Freunde und Förderer der IGAFa im Internationalen Begegnungszentrum in Adlershof zur alljährlichen Weihnachtsfeier. Es gab Feuerzangenbowle, Stollen und andere Klassiker. Auch fand man sich im Laufe des Abends zum gemeinsamen Singen traditioneller deutscher und englischer Weihnachtslieder zusammen.

Ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum zierte die Veranstaltung, denn jedes Jahr zu Beginn der Adventszeit treffen sich die Bewohner der internationalen Begegnungszentren um gemeinsam den Weihnachtsbaum zu schmücken und sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Diese Aktion ist nicht nur bei den Familien sehr beliebt.





Das Ladies Network Adlershof (LaNA) hat sich zum Ziel gesetzt, weibliche Karrieren langfristig und nachhaltig zu stärken und Frauen in Naturwissenschaft und Technik besser sichtbar zu machen. Perspektivisch soll sich das bestehende Ungleichgewicht im Geschlechter-Verhältnis bei Führungspositionen im naturwissenschaftlich/technischen Bereich zu Gunsten von Frauen verändern. Der Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof stellt hier bisher leider keine Ausnahme dar: der Frauenanteil bei Fach- und Führungskräften in Wissenschaft, Forschung und Unternehmen liegt bei rund 20 Prozent.

LaNA startete im Jahr 2009 mit seinen Aktivitäten. Die Initiatorinnen wollen die im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof zweifellos vorhandenen Netzwerkpotentiale speziell für Frauen besser zugänglich und nutzbar machen. Seit 2010 wird LaNA durch die Berliner Senatsverwaltung für Frauen im Rahmen des Programms »Fraueninfrastruktur« gefördert. Dem Initiatorinnenkreis gehören Mitglieder aus der Humboldt-Universität, den außeruniversitären Forschungseinrichtungen, aus Unternehmen und Standortmanagement an.

Aktuelle Mitglieder des LaNA-Initiatorinnenkreises:

Uta Bielfeldt

Verwaltungsleiterin der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Franziska Emmerling

Abteilungsleiterin in der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)

Dr. Ursula Fuhrich-Grubert

Zentrale Frauenbeauftragte der Humboldt-Universität zu Berlin

Peggy Mory

Kommunikation / Public Relations WISTA-MANAGEMENT GMBH

Dr. Christine Wedler

Geschäftsführerin der ASCA GmbH und Vorstand des Technologiekreises Adlershof

Dr. Ursula Westphal

Geschäftsführerin IGAFa e. V.

Zu Beginn jeden Jahres kommen die Initiatorinnen von LaNA zusammen, um die inhaltliche Ausrichtung der Netzwerkarbeit für das aktuelle Jahr festzulegen. Auf dem ersten Initiatorinnen-Treffen 2017 kristallisierten sich folgende Themenbereiche als wichtige Anliegen für 2017 heraus:

- ➔ Vernetzung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Adlershof
- ➔ Impulse für Herausforderungen, Führungsmotivation und erfolgreiche weibliche Karrierestrategien geben
- ➔ Schnittmengen und Kooperationsmöglichkeiten mit WiNS (Women in Natural Sciences in Adlershof) ausloten
- ➔ Beteiligung von LaNA an der Langen Nacht der Wissenschaften fortsetzen

Innerhalb dieses Rahmens wurden die Netzwerkaktivitäten für das Jahr 2017 gesteuert.

Veranstaltungen des Ladies Network Adlershof

24

08.03.2017	Frauentagsfrühstück in Adlershof
16.03.2017	1. Initiatorinnen-Treffen
28.04.2017	Teilnahme am Karrierekongress »WoMenPower«
24.06.2017	Lange Nacht der Wissenschaft Beratungsangebot für Schülerinnen und Studentinnen <i>»Wie Frauen die MINT-Fächer meistern«</i>
30.06.2017	2. Initiatorinnen-Treffen
11.07.2017	Teilnahme am Runden Tisch »Generationswechsel - die Zukunft gestalten«
26.07.2017	Präsentation von LaNA auf der Auftaktveranstaltung von WINS
06.10.2017	Ideen-Café mit den Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten <i>»Allein geht manches – gemeinsam geht mehr!«</i>
09.11.2017	Mittagsstammtisch der Gleichstellungsbeauftragten
15.11.2017	Ladies Tea Time mit Frau Prof. Nehls und Frau Dr. Wedler <i>»Herausforderungen, Führungsmotivation und erfolgreiche weibliche Karrierestrategien in einer männlich dominierten Wissenschafts- und Forschungslandschaft«</i>
07.12.2017	Mittagsstammtisch der Gleichstellungsbeauftragten
20.12.2017	Aufruf zur Themensammlung für die Ausgabe 02/2018 des Adlershof Journal, die komplett über weibliche Inhalte berichten soll

Vernetzung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

Durch die Fakultätsreform der Humboldt-Universität, bei der 2015 die fünf Institute Chemie, Geografie, Informatik, Mathematik und Physik zu einer Fakultät zusammengeführt wurden, sowie der daraus resultierenden Neustrukturierung in der Wissenschaftsverwaltung in Adlershof, war es in den letzten beiden Jahren zu einem Bruch gekommen. Dezentral in den Instituten der Humboldt-Universität war teilweise neu gewählt worden, die neue, hauptamtliche Adlershofer Frauenbeauftragte war noch nicht ernannt worden. Ebenso hatten bei den Forschungseinrichtungen viele Ansprechpartnerinnen gewechselt, die im Gegensatz zur Universität Gleichstellungsbeauftragte heißen. Daher haben sich die LaNA-Initiatorinnen in 2017 entschlossen, einen Neuanfang bei der Vernetzung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten zu starten. Nach ausführlichen Diskussionen mit der ausgewählten Moderatorin der beauftragten Agentur wurde beschlossen, dass ein »Ideen-Café« dafür das richtige Veranstaltungsformat sei.

Ziel des Ideen-Cafés »Allein geht manches – gemeinsam geht mehr« war es, einen konkreten Maßnahmenplan zu erarbeiten, um die Vernetzung systematisch zu stärken. Beispielsweise findet seitdem ein monatlicher Mittagstisch der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten statt. Auch sollen aktuelle Informationen über die aktiven Ansprechpartnerinnen mit Kontaktdaten der je-weiligen Einrichtungen zusammengestellt und in der Online-Community hinterlegt werden. Um eine bessere Vernetzung zu erreichen, ist die Gründung einer Gruppe auf Facebook oder XING geplant. Des Weiteren planen LaNA und WiNS demnächst zusammen Workshops zur Karriereförderung anzubieten. Der Workshop kann insgesamt als wichtiger Meilenstein in der Netzwerkarbeit für 2017 eingestuft werden.

Ladies Tea Time, 15. November 2017

Ein Höhepunkt im Veranstaltungsjahr war die Ladies Tea Time am 15. November 2017. Als Gastrednerinnen hatte LaNA zwei erfolgreiche Frauen aus Adlershof eingeladen: Prof. Irene Nehls und Dr. Christine Wedler. Beide Frauen studierten Chemie und arbeiteten mit diesen Grundlagen an der damaligen »Akademie der Wissenschaften«. Nach der Wende trennten sich ihre Wege. Die eine wurde erfolgreiche Unternehmerin und die andere startete als Frau in den Naturwissenschaften durch. Gemeinsam mit ihnen diskutierten die Teilnehmerinnen über Herausforderungen, Führungsmotivation und erfolgreiche weibliche Karrierestrategien in einer männlich dominierten Wissenschafts- und Forschungslandschaft. Die heterogene Zusammensetzung bezüglich Alter und beruflicher Ausrichtung ließen einen spannenden Diskurs mit interessanten Sichtweisen und Erfahrungen entstehen. Genau das, was LaNA mit Treffen dieser Art erreichen will.

Das LaNA-Jahresprogramm richtete sich vor allem an Wissenschaftlerinnen, Frauen in Führungspositionen und am Beginn einer Führungskarriere, Gleichstellungsbeauftragte sowie am Unternehmerinnen und Gründerinnen. Insgesamt besuchten rund 250 Frauen die verschiedenen Veranstaltungsformate.

Zum Jahresende wurde der Antrag auf Zuschüsse des Landes Berlin fristgerecht eingereicht, um den Fortbestand des Netzwerks zu sichern. Am 14. Dezember 2017 ging der Zuwendungsbescheid über 10.600,02 Euro ein. Damit ist die Grundlage für die Fortsetzung der Netzwerkaktivitäten auch im Folgejahr gesichert.



Ende des Jahres startete die Projektleiterin, Katrin Rautter, einen Aufruf an alle Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten sowie alle Beauftragten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um eine Vielfalt von aktuellen Entwicklungen und nennenswerten Erfolgen in der Frauenförderung zusammenzutragen. Ziel ist es für 2018, eine Ausgabe des Adlershof Journals mit komplett weiblichen Themen zu verwirklichen. Das Adlershof Journal ist ein Standort-Magazin für den Technologie- und Wissenschaftspark Adlershof. Herausgeber ist die WISTA-MANAGEMENT GMBH. Die Print-Publikation erscheint alle zwei Monate in einer Auflagenhöhe von 3.000 Stück und berichtet über aktuelle Geschehnisse und Vorhaben in Adlershof.

Neben den oben beschriebenen Veranstaltungen realisiert die IGAFA eine Vielzahl von Projekten, die ebenso darauf abzielen, die Vernetzung im Technologiepark voranzubringen und die verschiedenen Zielgruppen mit Informationen zu versorgen.

6.1 Adlershofer Kolloquien

Gemeinsam mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), der Graduate School of Analytical Sciences (SALSA) und Analytic City Adlershof hat die IGAFA 14 Adlershofer Kolloquien in 2017 veranstaltet. Anders als bei den institutsinternen Kolloquien oder Ringvorlesungen stehen hier Forschungsfragen von fachübergreifendem Interesse im Mittelpunkt.

- 07.02.2017 Prof. Dr. Frank-Michael Matysik
»Electrochemistry – the flexible tool box for the construction of hyphenated instrumental analytical systems«
- 28.03.2017 Prof. Dr. Jörg Bettmer
»Recent developments in single particle/cell ICP-MS«
- 02.05.2017 Prof. Dr. Sergi Morais
»The analytical side of compact disc technology«
- 10.05.2017 A. Krimalowski, H. Barqawi, M. Baumann, J. Wollmann, R. Epping
21. MALDI-Kolloquium
- 23.05.2017 Prof. Dr. Benjamin Dietzek
»Photoactive Molecules and Materials – Implications from Spectroscopy«
- 06.06.2017 Prof. Dr. Kannan Balasubramanian
»Label-free electronic (bio) sensing using functionalized graphene devices«
- 04.07.2017 Prof. Dr. Michael Kumke
»L³-Luminescence, lanthanides, and life science applications«
- 18.07.2017 Dr. Mathias Koch
»Food analysis meets organic trace analysis«
Dr. Robert Köppen
»Current CRM projects and future analytical aspects of food safety«
Dr. Roland Becker
»Contributions to current ›Themenfeld‹-projects«
- 05.09.2017 Prof. Dr. Tobias Schaeffte
»Quantitative Messverfahren für die moderne Medizin«

- 19.09.2017 Dr. Petra Lehnik-Habring
»Activities on new projects in the standardization of organic analysis«
 Dr. Rosemarie Philipp
»Certified ethanol/water reference materials for breath alcohol determination«
 Dr. Andreas Lehmann
»Determination of the drug carbamazepine in different water matrices by HPLC-MS/MS«
- 17.10.2017 Dr. Jérémy Bell
»Rapid tests for oil analysis«
 Dr. Jürgen Bartelmeß
»Development of gas sensing matrices«
- 14.11.2017 Prof. Dr. Marcela A. Segundo
»Analytical automation through the bead injection concept«
- 21.11.2017 Dr. Ute Resch-Genger, Dr. Jutta Pauli
»New applications of optical spectroscopy in material and life sciences«

Gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS) konnte eine weitere Veranstaltung realisiert werden:

- 23.01.2017 Prof. Andrea C. Ferrari
»Advances in Raman Spectroscopy of Graphene and Layered Materials«

Für die Adlershofer Kolloquien übernimmt die IGAFa den Versand der Einladungen per Email an einen Verteiler mit 1.000 wissenschaftlichen Adressen in Berlin und in Absprache mit dem Institut wird ein kleines Catering (Wasser, Wein und Brezeln) bereitgestellt. Auf Wunsch wird für den Vortragenden eine Standortführung (auf Deutsch oder Englisch) beziehungsweise einen Besuch in einer anderen Forschungseinrichtung organisiert. Die Adlershofer Kolloquien erfreuen sich durch diese Aktivitäten einer höheren Resonanz.



6.2 Publikation: »Who's Who – Wissenschaftsmetropole Berlin«

Die im Jahre 2002 erschienene erste Ausgabe von *Who's Who – Wissenschaftsmetropole Berlin* erlangte unter den Berliner Wissenschaftlern bereits große Aufmerksamkeit und wurde insgesamt als Erfolg gewertet. Ein handliches Kompendium porträtierte die wichtigsten 300 aktiven Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Berlin. Die Entstehung großer Technologieparks, die Ansiedelung wissenschaftsbasierter Unternehmen und personelle Veränderungen in der Berliner Wissenschaft machten eine Neuauflage im Jahr 2011 erforderlich. Beide Auflagen von *Who's Who – Wissenschaftsmetropole Berlin* realisierte die IGFAFA gemeinsam mit Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie und dem Verlag Deutsche Informationsbörse AG.



Im Mai 2016 nahm die IGFAFA Kontakt zu Berlin Partner auf und reichte ein neues Angebot zur Erarbeitung der dritten Auflage ein. Im September bewilligte Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie die Mittel. Laut Vereinbarung umfasste der Anteil der IGFAFA an diesem Projekt die fachliche Beratung sowie die Ansprache und Unterstützung des Auswahlgremiums, das über die Aufnahme der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in das aktualisierte Kompendium entscheidet. Des Weiteren hat die IGFAFA neue Kandidaten recherchiert und diese Vorschläge dem Auswahlgremium unterbreitet.

Planmäßig wurde im Oktober 2017 eine aktualisierte Liste fertiggestellt, die die Namen von 300 repräsentativen und hochkarätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Berlin zusammenfasst. Aktuell laufen Gespräche über die konkrete Umsetzung mit Berlin Partner für Wirtschaft und dem Verlag Deutsche Informationsbörse AG.

6.3. Weitere Aktivitäten - eine Auswahl

Um die Sichtbarkeit der Adlershofer Forschungseinrichtungen in der Berliner Wissenschafts-Community und darüber hinaus zu erhöhen, nehmen Vertreter der IGAFa regelmäßig an verschiedenen Veranstaltungen teil. Sie beteiligen sich in Jurys, wirken bei der Programmkoordination mit, halten Vorträge oder sind einfach nur bei den Veranstaltungen präsent. Dadurch bleiben sie im ständigen Kontakt zu anderen Akteuren und aktuellen Themen.

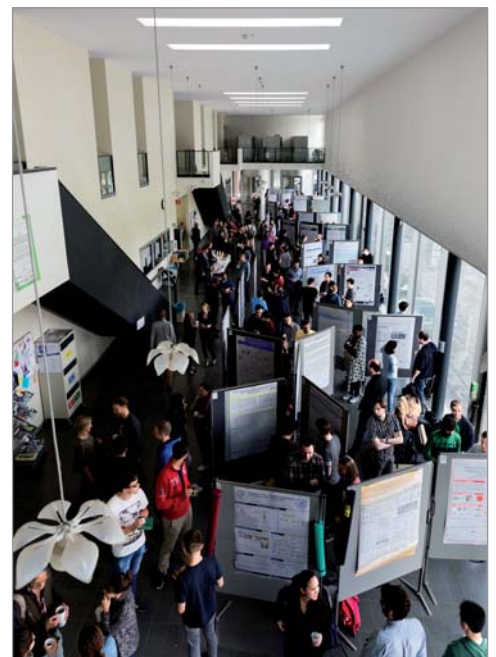
Es folgt eine Auswahl von Veranstaltungen, bei denen die IGAFa im Jahr 2017 vertreten war.

Karrieretag an der Beuth-Hochschule, 01. Juni 2017

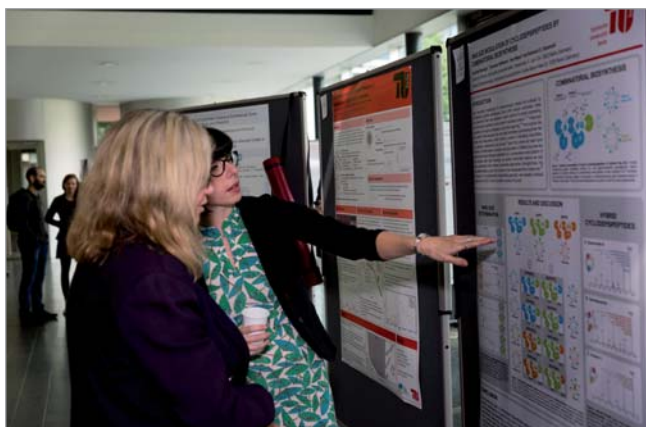
Im Rahmen des Karrieretags der Beuth-Hochschule am 1. Juni 2017 informierte Dr. Ursula Westphal unter dem Titel »Arbeiten für die Wissenschaft« über die außeruniversitären Forschungseinrichtungen und den Technologiepark Adlershof. An den gut besuchten Vortrag schloss sich eine rege Diskussion an.

VCI Tag der Chemie, 05. Juli 2017

Alle zwei Jahre veranstaltet der Verband der Chemischen Industrie gemeinsam mit den Universitäten in Berlin und Potsdam den »Tag der Chemie«. Die IGAFa beteiligt sich seit über zehn Jahren ebenfalls an der Veranstaltung. Zu diesem öffentlichen Forum kamen zahlreiche Studierende, Wissenschaftler und Vertreter der chemischen Industrie aus der Region Berlin-Brandenburg nach Adlershof. Prof. Panne hielt einen Vortrag über »Moderne Analytik – Voraussetzung für Zukunftstechnologien«. Eingerahmt wird die Veranstaltung jedes Mal durch eine umfangreiche Posterschau. Aus den Mitgliedsinstituten der IGAFa wurden insgesamt 14 Poster präsentiert. Dr. Ursula Westphal vertrat die IGAFa als Mitglied der Jury, die aus den eingereichten Postern drei Preisträgerinnen auswählte:



Fenja Leena Dücker (FU Berlin), Charlotte Steiniger (TU Berlin) und Katja Burek (Universität Potsdam). Erstmals standen damit in Adlershof drei Preisträgerinnen bei der Siegerehrung vor dem Publikum.



Wissenschaftsforum Chemie in Berlin, 10. – 14. September 2017

31

Im Jahr 2017 konnte die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) ihr 150-jähriges Jubiläum feiern. Es jährte sich der Gründungstag der ältesten ihrer Vorläuferorganisationen, der Deutschen Chemischen Gesellschaft zum 150. Mal. Sie wurde 1867 von August Wilhelm von Hofmann in Berlin ins Leben gerufen.

Einen Höhepunkt in diesem Jubiläumsjahr bildete das in Berlin stattfindende Wissenschaftsforum Chemie mit seinem vieldeutigen Motto »Chemie bewegt«. Dr. Ursula Westphal (IGAFA) und Prof. Manfred Henneke (BAM) wirkten als Programmkoordinatoren für eine Nachmittagssession mit. Der Nachmittag widmete sich der Fragestellung »Wie entstehen Grenzwerte – analytisch, wissenschaftlich oder politisch?«. In mehreren Vorträgen wurde das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet bevor es in eine abschließende Diskussionsrunde ging.

Prof. Dr. Ulrich Panne ist derzeit Mitglied des 15-köpfigen Vorstands der GDCh; Dr. Ursula Westphal wurde Ende 2017 zur Sektionsvorsitzenden der Sektion »Chemiker im öffentlichen Dienst« der GDCh gewählt.

Falling Walls Lab Adlershof, 10. Oktober 2017

Das erste Falling Walls Lab fand im Jahre 2011 einen Tag vor der Falling Walls Conference statt, die seit 2009 jedes Jahr zum Jahrestag des Mauerfalls veranstaltet wird. Die Falling Walls Conference will Mauern einreißen und Grenzen überwinden – in den Köpfen, im Denken und im Handeln. Jährlich zum 9. November werden 20 der weltweit führenden Spitzenforscher nach Berlin eingeladen, um ihre aktuellen Durchbrüche in Wissenschaft und Forschung zu präsentieren und Lösungen für globale Herausforderungen wie Klima und Energieerzeugung, Gesundheit, Ernährung, Sicherheit sowie faires und nachhaltiges Wirtschaften aufzuzeigen. Beim Falling Walls Lab treten 100 internationale Nachwuchswissenschaftler mit dreiminütigen Vorträgen gegeneinander an. Auswahlen dafür werden in rund 50 nationalen Labs getroffen.

Am 10. Oktober 2017 fand erstmals ein Falling Walls Lab Adlershof auf dem Campus Adlershof statt. Beim Wettbewerb stellten junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschung in nur drei Minuten vor. In der Jury aus Wissenschaft und Industrie saßen von Seiten der IGAFA Dr. Ursula Westphal und Prof. Ulrich Panne. Gewinner des Adlershofer Vorentscheids wurde Dr. Christian Heck von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, der Adlershof somit auch beim internationalen Ausscheid des Falling Walls Lab repräsentierte.



Wissenswerte Darmstadt, 4. – 6. Dezember 2017

Die WISSENSWERTE gilt als das wichtigste deutschsprachige Fachforum für Wissenschaftsjournalisten, -kommunikatoren und Forscher aus den Natur-, Technik- und Medizinwissenschaften. Der Veranstaltungsort liegt seit 2014 jedes dritte Jahr außerhalb von Bremen. Für 2017 erhielt die Wissenschaftsstadt Darmstadt den Zuschlag. Dr. Peter Strunk (WISTA-MANAGEMENT GMBH) und Dr. Ursula Westphal (IGAFA) vertraten den Technologiepark Adlershof bei der Veranstaltung.

6.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Printmedien

Die WISTA-MANAGEMENT GMBH gibt sechsmal im Jahr das Adlershof Journal als Hauptwerkzeug der internen Kommunikation heraus. Bei den Redaktionssitzungen des »Adlershof Journals« war immer ein Vertreter des Wissenschaftsbüros anwesend und beteiligte sich aktiv an der Schwerpunktauswahl und Themenfindung. Aus diesem Engagement heraus ist es gelungen, in einer Vielzahl von Artikeln die Themen der IGFA und ihrer Mitgliedsinstitute zu platzieren:

Ausgabe 01	KURZNACHRICHTEN	»Dissertationspreis Adlershof für 2016« (IGFA)
Ausgabe 01	GRÜNDER	»Peptide Angeln« (BAM)
Ausgabe 01	MENSCHEN	»Der Kristallzüchter« (IKZ)
Ausgabe 02	KURZNACHRICHTEN	»Dissertationspreisträger Adlershof 2016 gekürt« (IGFA)
Ausgabe 03	GRÜNDER	»Sicher im OP« (BAM)
Ausgabe 03	KURZNACHRICHTEN	»Forschungsfabrik Mikroelektronik« (FBH)
Ausgabe 04	FORSCHUNG	»Das Labor als zweites Zuhause« (MBI)
Ausgabe 04	CAMPUS	»Coole Jobs vor der Haustür« (IGFA)
Ausgabe 05	TITELTHEMA	»Mikroelektronik – für Hightech aus einer Hand« (FBH)
Ausgabe 06	FORSCHUNG	»Mit Nano den Plaques auf der Spur« (BAM)
Ausgabe 06	KURZNACHRICHTEN	»Künftig Daten speichern in drei Dimensionen« (MBI)
Ausgabe 06	KURZNACHRICHTEN	»Adlershofer Forschungsforum« (IGFA)

33



Im Jahr 2017 fanden vier Mitgliederversammlungen, am 29. März, 20. Juli, 11. Oktober und 12. Dezember, sowie zwei Vorstandssitzungen, am 21. März und 7. November statt.

Für die IGAFA e.V. kann jede Mitgliedseinrichtung bis zu 4 Vertreter benennen. Folgende Einrichtungen waren in 2017 Mitglieder der IGAFA:

Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)

Prof. Dr. Ulrich Panne
Dr. Michael Maiwald

Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften e.V. (ISAS)

Prof. Dr. Norbert Esser
Prof. Dr. Albert Sickmann
Jürgen Bethke

Brandenburgische Technische Universität Cottbus, AG Luftchemie (BTU)

Prof. Dr. Detlef Möller

Leibniz-Institut für Katalyse e.V. an der Universität Rostock, Außenstelle Berlin (LIKAT)

Prof. Dr. Matthias Beller
Prof. Dr. Bernhard Lücke
Susanne Feist

Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH)

Prof. Dr. Günther Tränkle
Prof. Dr. Wolfgang Heinrich
Doreen Friedrich

Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI)

Prof. Thomas Elsässer
Prof. Marc Vrakking
Prof. Stefan Eisebitt

Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ)

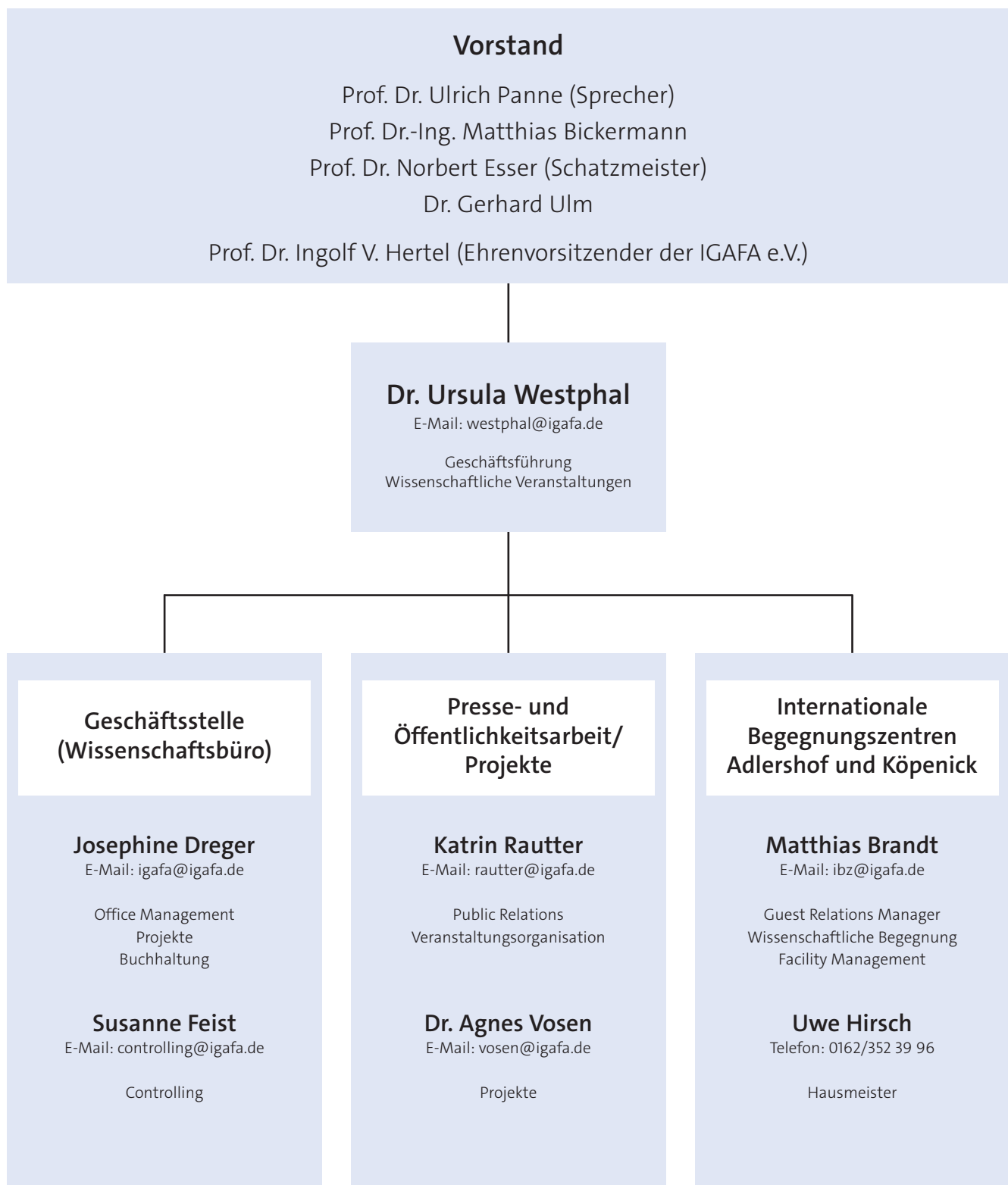
Prof. Dr. Günther Tränkle (komm. Dir.)
Prof. Dr.-Ing. Matthias Bickermann
Dr. Günter Wagner
Dr. Maike Schröder

Physikalisch-Technische Bundesanstalt Braunschweig und Berlin (PTB)

Dr. Gerhard Ulm
Dr. Mathias Richter

Daneben benennen alle Institute Ansprechpartner ihrer Einrichtungen für Kooperationen, für die Öffentlichkeitsarbeit und für die IBZ sowie für die Betreuung internationaler Gäste.

8 Organigramm





Wissenschaftsbüro

Zimmer 201 – 202

Rudower Chaussee 17

D – 12489 Berlin

Telefon: 030 6392-3583

Telefax: 030 6392-3584

E-Mail: igafa@igafa.de

Internet: www.igafa.de

Das Wissenschaftsbüro ist montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 16 Uhr geöffnet.